



Auch nach ihrem 100. Jubiläum in 2008 kann die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen wieder einen sehr erfreulichen Geschäftsbericht vorlegen:

So dokumentiert dieser „Geschäftsbericht über das Jahr 2009“ erneut ein überaus arbeitsreiches Geschäftsjahr der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen.

Seit 15.12.1989 befindet sich die Deutsche Esperanto-Bibliothek im Gebäude der Stadtbibliothek Aalen. Die anfallenden Arbeiten konnten im Wesentlichen von 5 gut eingearbeiteten Mitgliedern der Esperanto-Gruppe Aalen (EGA) erledigt werden; tatkräftig wurden sie unterstützt durch die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Aalen. Infolge enormen Arbeitsanfalls haben sich unsere Hauptarbeitszeiten nochmals erhöht.

Regelmäßig an Dienstag- und Mittwochnachmittagen sowie unregelmäßig an mehreren Vormittagen pro Woche sind unsere Mitarbeiter vor Ort; dazu kommen immer wieder auch Wochenendeinsätze. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Aalen ist nach wie vor als vorbildlich zu bezeichnen. So betreuen die Fachleute der Stadtbibliothek Aalen unseren Fernleihverkehr und kümmern sich um allfällige Buchreparaturen.

Unser „uraltet“ Recherchesystem "LARS" ließ uns auch dieses Jahr nicht im Stich, so dass uns die Arbeitsbereiche Erfassung und Recherche kaum zusätzliche Arbeit verursachten.

Einen *Katalog* haben wir nur noch in elektronischer Form, getrennt nach "Büchern" und "Periodika". In Papierform wäre er schlichtweg nicht mehr handhabbar. Dies gilt aber streng genommen nur für den Hauptbestand "Bücher" der Bibliothek, von kleinen Broschüren über Bücher bis zum Tonmaterial und sonstigen bibliografischen Einheiten.

Denn für unsere *Periodika-Bestände* ist eine gedruckte Ausgabe bereits in Sicht: Wir haben Mitte des Jahres 2007 den gesamten Datenbestand unserer Periodika Herrn Dr. Árpád Máthé überlassen, der in Fortführung des Takács-Werkes (von welchem ja Anfang der 80er Jahre ein Nachdruck erschien) eine neue, möglichst komplette Gesamtausgabe aller Esperanto-Periodika vorbereitet; diese wird zu Ehren des Gründers des Spanischen Esperanto-Museums in San Pau d'Ordal, Herrn Apotheker Luis Hernández Yzal (verstorben im Februar 2002) hoffentlich noch im Laufe des Jahres 2010 erscheinen [angekündigt war sie ja schon für Ende 2009] und dann auch unsere Bestände explizit nachweisen.

Da unsere Kataloge also nicht mehr in Papierform vorliegen, legen wir großen Wert auf die *Sicherung der Datenbestände*, indem wir Kopien auf CD-ROM-Datenträger erstellen und die Inhalte auf dislozierte Rechner unterschiedlichster Art verteilen, so dass wir davon ausgehen können, vor zufälligen Datenverlusten einigermmaßen gut abgesichert zu sein.

Das nun in allen Bereichen eingeführte "Numerus Currens"-Verfahren hat sich in der Praxis erfolgreich bewährt. Es harmonisiert hervorragend mit unserem Datenbanksystem LARS und betrifft vor allem das Klassifizieren und in seiner Folge auch die Integration in den Magazinbestand.

Ende des Berichtsjahres 2009 verzeichnete unser Datenbanksystem *22.001 Dokumente* (diese Zahl bezieht sich auf unsere Buchtitel; die Periodika werden ja getrennt geführt).

Damit dürfte jetzt unser Bestand umfangreicher sein als der in der renommierten Bibliotheko Hodler beim Esperanto-Weltbund UEA in Rotterdam, welche derzeit nachweislich von insgesamt 20.0000 Titeln ausgeht.

Für die Beseitigung auftretender Hardwareprobleme sowie die Betreuung unserer Bibliothekssoftware sind wir nach wie vor unserem Direktor, Herrn Dipl.-Ing. Utho Maier sehr zu Dank verpflichtet. Er kümmert sich um Datensicherung und Pflege der Bestandsdaten, stellt die Software-Wartung sicher, pflegt unsere Internetz-Seiten und koordiniert Öffentlichkeitsarbeit sowie Akquisition, vor allem bei antiquarischen Zugängen, was des Öfteren auch umfangreichere Internetz-Recherchen erfordert.



Im Dezember 2008 war auf Basis unserer Datenbankeinträge neu abgeschätzt worden, wie hoch die Anzahl kompletter Jahrgangsbände im Periodika-Bestand sein dürfte. Eine Fortschreibung dieser Bestandszahlen zeigt, dass wir im Moment davon aus können, dass unser Bestand über *7.275 komplette Jahrgangsbände* zuzüglich 3.180 doppelt oder mehrfach verfügbarer Jahrbände verfügt.

Selbstverständlich fehlen hierin noch die Jahrgangsbände von 2009, welche erst im neuen Geschäftsjahr hier eintreffen werden. Insgesamt kann man aber feststellen, dass wir bei der bislang üblichen überschlägigen Schätzung unseres Periodika-Bestandes doch sehr nahe an die Wirklichkeit heran kamen. Aktueller Gesamtstand zu Ende 2009: *ca. 51.540 bibliografische Einheiten*.

Noch nicht komplettierte Jahrgänge der Periodika sind ja bei den genannten Bestandszahlen nie mit eingeschlossen; jedoch repräsentiert auch dieser ausgeklammerte Anteil des Bestands einen wichtigen Anteil unseres Regalplatzes und ist gerade auch für den internationalen Leihverkehr durchaus von bedeutendem Interesse. Wir haben daher auch diesen grob abgeschätzt, und es dürften nun mehr als *30.000 lose Einheiten* ("Einzelhefte") im Bestand sein. Es leuchtet sicher ein, dass in diesem Bereich eine echte Inventur mit Autopsie (die erforderlich und wünschenswert wäre) nicht mehr ins Auge gefasst wird.

Einen bedeutenden Zuwachs erhielt unsere Bibliothek durch hochherzige Schenkungen von Dr. Ulrich Lins, Hans Jörg Kindler (Trixini), Dr. Werner Bormann und Utho Maier. Besonders die Schenkung von Dr. Lins wird unseren Bestand an „Japanica“ weiterhin erheblich erweitern.

Im ganzen Jahr 2009 wurden vielfältige Recherchen angestellt, um auch die Lebensdaten von Autoren festzustellen, welche wir dann in die Katalogisate unserer Datenbank aufnehmen.

Die Fernleihvorgänge bewegten sich im mehrjährigen Durchschnitt. Ihre Anzahl spiegelt nicht die Zahl der potenziellen Interessenten wider, doch zeigt der Anteil weniger negativ zu bescheidender Fernleihwünsche, dass eine Spezialbibliothek in Fachkreisen gefragt ist.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im laufenden Berichtsjahr ihren finanziellen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von ca. 3.545,- €, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zu 278 (im Vorjahr 197), zum Teil auch sehr hochpreisigen, Neuzugängen führte. Dazu kommen antiquarisch erworbene bei den Periodika, für die ebenfalls immer wieder horrenden Preise gefordert werden; doch müssen wir auch auf diesem Sektor investieren, um unsere alten Jahrgänge zu komplettieren.

Im Berichtsjahr konnten wir 24 (im Vorjahr 23) Buchreparaturen verbuchen, wofür wir sehr froh sind; denn die Zeitbombe der Papierzerstörung tickt auch in unserer Bibliothek, und fachmännische Reparaturen wie sie seitens der Stadtbibliothek Aalen geleistet werden, können bis auf Weiteres das Schlimmste verhindern.

Nach wie vor aber stellen uns die Zuwächse (die ja gewollt sind) vor Probleme, indem sie uns ständig die Frage nach weiterer Ausbreitungsmöglichkeit vor Augen halten. Wie wir es bewerkstelligen können, zu etwas mehr Stellplatz zu kommen, ist immer noch nicht endgültig geklärt.

Neben der Titeleingabe in den EDV-Katalog konnten nochmals 50 (im Vorjahr 70) Sachfehler im EDV-Katalog durch mich ausgemerzt werden. Zu Ende des Jahres 2009 erhöhte sich die Zahl der Buchtitel in unserer Bibliotheks-EDV auf 22.001 (Vorjahr: 21.281); gleichzeitig wurde auch der parallele Katalog über die Periodika weiter gepflegt, der inzwischen 2.398 (Vorjahr: 2.371) Titel enthält.



Seit 1997 erreicht man unsere Bibliothek auch von den Internetz-Seiten der Stadt Aalen (<http://www.aalen.de>, dann unter der Rubrik Kultur und dann weiter unter Bibliotheken) sowie die Stadt Aalen von unseren Internetz-Seiten per Hyperlink.

Im Internetz findet man unsere Netzseiten direkt unter Adresse espbib.de.nr (in Kurzform) bzw. <http://esperanto-bibliothek.gmxhome.de> (in der Langform). Von dort kann man auch Einsicht in unsere Bestände erhalten, wenngleich direkter Online-Zugriff nicht vorgesehen ist. Auch vorliegender Geschäftsbericht 2009 kann da nachgelesen werden: http://esperanto-bibliothek.gmxhome.de/novajxoj/g_ber_09.htm.

Netzbrieftage erreichen uns über die normale Adresse esperanto-bibliothek@gmx.net, bzw. bei Anfragen in der internationalen Sprache Esperanto auch über bibaa@uea.org.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben ständiger Präsenz im Internetz sind hier vor allem erwähnenswert:

Soweit sich Bedarf ergibt, dass Werke aus unserem Altbestand nachgefragt werden (nach Benutzungsordnung gelten alle Titel bis 1939 als Präsenzbestand und können nur in Ausnahmen verliehen werden), versuchen wir diese in digitalisierter Form anzubieten. Dies ist in einigen Fällen bereits mittels Internetz erfolgt; doch ist diese Praxis nochmals zu überdenken, um Kollisionen mit dem Urheberrecht aus dem Weg zu gehen.

Eine neue Fassung erhielt unsere Informationsseite zur Fernleihe, da Fernleihen nun immer mehr (auch international und vorwiegend über Netzpost) nachgefragt werden: http://esperanto-bibliothek.gmxhome.de/ben_ord/ordnung0.htm

Roland Rotsaert als Mitarbeiter der belgischen Bibliothek der Vanbiervliet-Stiftung hatte angeregt, die unter Adolf Burkhardt ganz aktive Tauschpraxis zwischen den großen Esperanto-Bibliotheken wieder neu zu beleben. Um da einigermaßen mithalten zu können, haben wir nun für unsere Periodika-Bestände eine Liste der gravierendsten Lücken erstellt, die einen beachtlichen Umfang von 448 Seiten aufweist:

http://freenet-homepage.de/gebbaa/mankoj/GEB_AA_mankolisto_2009_AAGAZ.docx

10.03.2009 Besuch von Herrn Manfred Gohly aus Bornheim im Rheinland.

17.03.2009 Intensive Recherchen durch Herrn Robert Maier aus Dillingen,
01.04.2009 der an Vergleichen von Shakespeare-Übersetzungen arbeitet.

Statistik (Zahlen des vorherigen Berichtsjahres in Klammern)

regelmäßige Arbeitsstunden (5 Personen)	1407	(800)
Arbeitseinsätze der Esperanto-Gruppe Aalen	12	(5)
"Bürostunden" Geschäftsstelle bei GF K.H. Schaeffer	1.004	(1.250)
EDV: Software- und Hardware-Pflege sowie -Wartung, Öffentlichkeitsarbeit und Internetz, Akquisition	1.312	(1.340)
Gesamtstunden:	3.735	(3.395)
	Fernleih-Vorgänge	61 (58)
	Ortsleih-Vorgänge	176 (141)



Entleihungen:		237	(199)
Zugänge bei Büchern und Periodika:	Kauf	278	(197)
	Schenkungen	950	(1.050)
Zugänge insgesamt:		1.228	(1.247)

Gesamtbestand der Bibliothek in bibliografischen Einheiten, Stand zum Ende 2009 (inkl. kompletter Zeitschriften-Jahrbände):	ca. 51.541 (42.491)
--	--------------------------------------

Wert ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden im Jahre 2009

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der Stechkarten und Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 2009 insgesamt **2.423 Arbeitsstunden** erbracht (zusätzlich zu den 1.312 Arbeitsstunden unseres Direktors U. Maier). Somit haben die Esperanto-Gruppe Aalen sowie Dipl.-Ing Utho Maier als Direktor der Bibliothek im Jahre 2009 unentgeltlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund **179.503,- €** geleistet.

Berechnung der vermögenswerten Aufwendungen für die öffentliche Hand

Diese ehrenamtlich Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, eine Ersparnis eigener Aufwendungen, die zu berechnen ist nach der "Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung) vom 14.12.2007 – Az.: 2-0541.8/20 – Fundstelle: GABl. 2008, S. 9)":

– Esperanto-Gruppe Aalen ersetzt 2,2 volle Planstellen –

Die Arbeitsstunden der Aalener Esperanto-Gruppe, zusammen mit denen unseres Direktors Utho Maier entsprechen bei 1.697 Soll-Arbeitsstunden (auf Grundlage einer 41-Stunden-Woche), im Geschäftsjahr 2009, nunmehr schon *mehr als zwei vollen Planstellen* (2,20).

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der Esperanto-Kenntnisse und der erworbenen bibliotheksspezifischen Kenntnisse verteilen sich daher die erbrachten 2.423 Arbeitsstunden zu

10% auf mittleren Dienst	242 x 35 €/Stunde	8.470 €
66% auf gehobenen Dienst	1.599 x 43 €/Stunde	68.757 €
24% auf höheren Dienst	582 x 54 €/Stunde	31.428 €

Darin sind die von Dipl.-Ing. Utho Maier in 2009 geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; Vorbildung und qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

1.312 x 54 €/Stunde	70.848 €
---------------------	----------

Gesamtaufwand (fiktiv): 179.503 €

Aalen, den 31.12.2009

F. d. R.: *Karl Heinz Schaeffer, Geschäftsführer*

[10_02_25 / um]